



im Puls

Das Gemeindemagazin
Dezember 2021 / Januar 2022



*So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen und
euren Vater im Himmel preisen.*

Matthäus 5,16

DER WEIHNACHTSMANN, MISTER X UND JESUS

Dr. Theo Lehmann, Predigt-Datenbank sermon-online.de

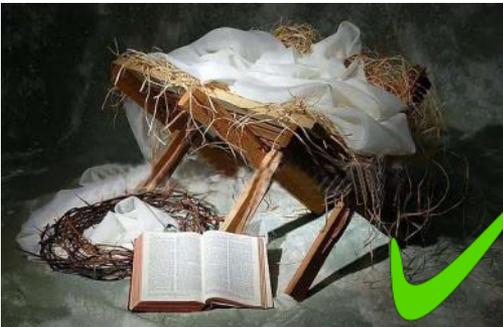
Wenn naive Gemüter von Gott reden, stellen sie sich so eine Art Superweihnachtsmann vor, der über allem schwebt. Wenn Philosophen von



Gott reden, dann sprechen sie von einem absoluten Seienden, von der ersten Ursache, vom großen X, das hinter allem steht. Wenn Christen von Gott reden, dann reden sie von einem

Menschen, der unter uns ist. Über das absolute Seiende kann man debattieren, aber darüber kann man nicht glücklich werden.

Zum Glück brauchen wir uns mit solchem abstrusen Zeug wie dem großen X nicht abzuschinden. Da brauchen wir nicht erst Philosophie zu studieren, um mitreden zu können. Die Mühe nimmt Gott uns ab. Da kommt er uns entgegen, im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist überhaupt nicht nötig, dass wir uns eine Vorstellung von Gott machen,



denn Gott hat sich nach der Vorankündigung durch die Propheten und Johannes den Täufer zu Weihnachten höchstpersönlich vorgestellt.

Dabei hat es sich herausgestellt, dass er gar nicht der große unbekannte Mister X ist, sondern dass er zum Beispiel einen Namen hat wie andere Leute auch. Jesus heißt er. Denn Gott, der Schöpfer der Welt, der uns in seiner Größe und Ferne unerreichbar und unvorstellbar ist, ist uns zu Weihnachten hautnah auf die Pelle gerückt. Mehr noch: Er kommt uns unter die Pelle. Er geht uns jetzt buchstäblich unter die Haut: Gott selbst steckt in der Haut eines Menschen.

Das ist die ganze Botschaft von Weihnachten: Gott ist Mensch geworden.

Mit diesem Satz steht und fällt das ganze Christentum. Gottes Wahrheit liegt nicht in einer leeren Begriffshülse, sondern in einer Futterkrippe auf einer Handvoll leerem Stroh.

Es ist eine Wahrheit, die wirklich Hand und Fuß hat. "Ich", so hat Jesus später von sich gesagt, bin die Wahrheit". Er hat nie ein Buch geschrieben. Er hat nie eine akademische Vorlesung vor Studenten gehalten. Er hat keine philosophische Vereinigung, keine politische Partei gegründet. Er hatte keine Armee, keine Leibgarde, kein Geld. Der Mann, nach dessen Geburtsjahr wir die Jahre zählen, dem Millionen Menschen folgen und himmlische Wesen dienen, war Zeit seines Lebens ein armer Hund. Er sagte von sich selbst, dass er nicht mal ein eigenes Bett hatte. Er wurde geboren in einer geborgten Futterkrippe.

Er predigte in einem geborgten Boot. Er ritt auf einem geborgten Esel. Er hielt sein letztes Abendmahl in einem geborgten Saal. Er wurde begraben in einem geborgten Grab. Er beanspruchte nichts für sich. Der einzige Raum, den er beansprucht, ist das menschliche Herz. Als seine Mutter Maria in Bethlehem ein Eckchen für ihn suchte, da hieß es: "Es ist nichts mehr frei."

Heute haben immer noch Millionen Menschen keinen Platz für Jesus. Sie ahnen nicht, dass die Lösung seines Wohnungsproblems die Lösung ihres Lebensproblems ist. Hätte Jesus bei ihnen mehr Platz, hätten sie weniger Probleme. Hätten sie für ihn mehr übrig, würden sich viele ihrer Sorgen erübrigen. Die Frage ist: Wieviel Platz hat Jesus in uns? Wir räumen ihm gern ein Plätzchen ein, ein Plätzchen am Rande. Ein Weihnachtsplätzchen.

Dazu reicht's allemal. Aber zu mehr eben nicht. Und Jesus will mehr. Er will in unserem Leben nicht in der frommen Ecke stehen wie ein Feuermelder, der unbeachtet in der Kellerecke hängt und nur benutzt wird, wenn's mal brennt. Nein, er möchte im ganzen Haus wohnen, in allen Räumen, in allen Winkeln. Er möchte überall dabei sein bei allem, was sich in unserem Leben abspielt. Aber da spielt sich bei vielen leider nichts ab. Sie haben für ihn eine Krippe, aber kein Heim. Sie geben ihm ein bisschen, aber nicht alles. Dabei kommt alles darauf an, dass wir ihm alles übergeben, alle Schlüssel, ihn ganz in unser Leben hereinlassen. Er soll nicht nur irgendeinen Platz, sondern den ersten Platz in unserem Leben bekommen, die ganze Herrschaft.

Damals, in Bethlehem, war kein Platz für Jesus. Es war kein Platz mehr frei in der Herberge. Das soll sich in unserem Leben nicht wiederholen! Also: Lassen wir ihn herein! Ob Jesus in unserem Leben wohnt, das ist die Frage, um die es zu Weihnachten geht. Zu Weihnachten geht es um die Machtfrage: Wer ist bei uns der Herr im Hause?

Das Johannesevangelium erzählt die Weihnachtsgeschichte so: *Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wieviele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden."*

Dr. Theo Lehmann
Predigt-Datenbank sermon-online.de

SEGNUNG LEVI NATHANAEL BASTIAN

Am 12. September durften wir den jüngsten Sohn von Nadine & Maik Bastian in unserem Familiengottesdienst segnen. In einer wunderschönen Präsentation sahen wir viele Bilder von Levi Nathanael und seiner Familie. Levi wurde am 21. Januar 2021 mit einer Erkrankung geboren, und in den Wochen nach der Geburt bangten Familie und Freunde sehr um ihn. Umso schöner war es, ihn bei seiner Einsegnung so gesund und vergnügt zu erleben—Gott hat da wirklich ein großes Wunder getan!

Simone führte uns charmant wie immer durch den Gottesdienst.

Gerlinde erzählte eine wundervolle Geschichte aus dem Markus-Evangelium, in der Jesus ausdrücklich sagt, dass er die Kinder liebt und dass ihnen das Himmelreich gehört! In ihrer späteren Andacht erklärte sie uns, was Segen und Segnen in unserem Alltag bedeutet.

Danach kam Levi mit seiner Familie und Freunden nach vorne und wurde von Tanja Meth gesegnet mit dem aaronitischen Segen aus 4. Mose 6, 24-26.

Ines Haas



Die Kraft des Menschen ist das Gebet.

Beten ist Atem holen aus Gott.

Beten heißt sich Gott anvertrauen.

Das Gebet ist das Herz christlichen Lebens.

Dietrich Bonhoeffer

Seit Oktober treffen wir uns wieder 14-täglich mittwochs um 19:30 Uhr im Bistro des Gemeindehauses zum Beten. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

- ◆ Wir beten im Glauben nach *Markus 11,24*:
„Darum sage ich euch, Alles, was ihr betet und bittet, glaubt nur, dass ihr es empfangt, so wird es euch zuteilwerden.“
- ◆ Wir beten in Jesu Namen nach *Johannes 14, 14*:
„Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.“
- ◆ Wir beten Miteinander und füreinander nach *Matthäus 18, 20*:
„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“
- ◆ Wir beten für unsere persönlichen Anliegen, für Menschen, die Gott uns aufs Herz gelegt hat, für alle Belange unserer Gemeinde, die Mission und unser Dorf.
- ◆ Wir versprechen, dass alle persönlichen Dinge für die wir beten, vertraulich sind und nicht weitererzählt werden.

In jedem Gebetstreffen ist der Segen Gottes spürbar. Es ist sehr schön, dass immer andere die Einleitung übernehmen, einen Bibeltext oder eine Andacht aus der persönlichen Bibellese vorlesen oder etwas erzählen, was sie mit Gott erlebt haben. Wir entlasten damit die Leiter unserer Gemeinde und wir helfen einander, im Glauben und im Dienen zu wachsen.

Das Gebet ist das Liebevollste, was wir Gott geben können und es ist auch die einzige Waffe gegen Angriffe des Feindes. Unsere Gemeinde braucht Menschen, die sich im Gebet zusammenfinden um Gott zu ehren und den Himmel zu bewegen.



Gerlinde Jung

TAUFE—WARUM EIGENTLICH (NICHT)?

Am 24. Oktober durften wir als Gemeinde gemeinsam mit vielen Freunden die Taufe von Emily Hain begleiten und feiern. Eines der größten Feste einer Gemeinde, wenn sich ein Mensch vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt dazu bekennt, das Leben Jesus Christus zu übergeben!

Viele fleißige Hände haben bei den Vor- und Nachbereitungen mitgeholfen. Unser großartiges Taufbecken wurde in Einzelteilen aus dem Dachgeschoss nach unten getragen, aufgebaut und mit Wasser befüllt. Nach der Taufe erfolgte der Rückbau. Vielen Dank an alle Helfer dafür!



Taufvers Titus 3,5-8

Er rettete uns - nicht weil wir etwas geleistet hätten, womit wir seine Liebe verdienten, sondern aus lauter Güte. In seiner Barmherzigkeit hat er uns zu neuen Menschen gemacht, durch eine neue Geburt, die wie ein reinigendes Bad ist. Das wirkte der Heilige Geist, den Gott uns durch unseren Retter Jesus Christus in reichem

Maße geschenkt hat. So sind wir allein durch seine Gnade von aller Schuld befreit. Als seine Kinder und Erben dürfen wir jetzt die Hoffnung auf das ewige

Vor der Taufe an sich steht natürlich die persönliche Entscheidung des Täuflings. Emily hat sich dazu einem Interview mit Nathalie gestellt, um uns daran und an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen:

N= Nathalie

E= Emily

N: *Warum wolltest du dich taufen lassen?*

E: Ich wollte mich taufen lassen, weil ich an Jesus Christus glaube. Ich glaube, dass er für meine Sünden gestorben und am dritten Tag wieder auferstanden ist, und wir durch ihn ewiges Leben haben. Ich habe mich taufen lassen, weil ich an all das glaube und ich mein Leben lang mit Jesus gehen will.

N: *Welche Fragen haben dich vorher dazu beschäftigt?*

E: Um ehrlich zu sein habe ich mich lange gefragt, was Taufe eigentlich wirklich bedeutet. Ich habe lange Zeit gedacht, Taufe wäre ein Schritt im Glauben, den man erst macht, wenn man so richtig tief im Glauben ist oder nach einem Ereignis, wo einem Jesus auf krasse Art und Weise begegnet und sich das Leben um 180 Grad wendet. Außerdem hatte ich auch immer den Gedanken, Taufe mit irgendwas total Besonderem zu verbinden. Ich habe dann mit verschiedenen Leuten und mit meinem Hauskreis in Siegen über das Thema Taufe geredet und da habe ich erst verstanden, dass die Taufe die Folge davon ist, an Jesus Christus zu glauben. Eigentlich ganz einfach... Da war dann für mich klar, dass ich mich taufen lassen will und dass es nichts mehr abzuwarten gibt.

N: *Wie hast du die Taufe empfunden?*

E: Ich habe die Taufe als sehr schön empfunden. Der Moment, in dem man bekennt, dass man an Jesus Christus glaubt und dann ins Wasser getaucht wird, war schon sehr besonders. Für mich ist die Taufe ein Halt in meinem Leben, an den ich mich gerne zurück erinnern und klammern möchte. Besonders in Momenten, wo man anfängt zu zweifeln.

Ich bin unglaublich dankbar und für mich war der Tag trotz der ganzen Aufregung perfekt.

N: *Was war für dich besonders schön/ wichtig am Tag deiner Taufe?*

E: Besonders schön war für mich, den Tag mit der Gemeinde, Familie, Freunden und Hauskreisen zusammen zu feiern. Dass meine Tante da war und Freunde, die Musik gemacht haben, war richtig toll. Mein persönliches Highlight war, von meinem Papa getauft zu werden. Das war sehr schön und besonders. Wichtig war mir, dass sich alle Leute wohl fühlen. Ich glaube das hat ganz gut geklappt. :-)

GESCHENKE VON GOTT

Zusammen mit meiner Freundin verbrachte ich Anfang Dezember vor einigen Jahren ein Wochenende in Marienheide. Wir lernten dort Wege zur Stille kennen, und Gott redete auf besondere Weise zu uns. Viele wertvollen Worte konnte ich speichern und mit nach Hause nehmen.

Zum Beispiel: Ich bin nicht dazu da, alle Menschen glücklich zu machen und ich muss Gott Zeit geben, damit er mir geben kann, was ich brauche. Auf diesem Adventswochenende konnten wir Momente der Stille einüben, Gott unsere Bitten sagen und auf seine Stimme hören. Was ich mir am meisten wünschte war Zeit.

In einem Raum stand ein Kreuz. Hier wollte ich mit Gott Zeit verbringen. Ich setzte mich ganz nah am Kreuz auf den Boden und versuchte, ruhig zu werden. Lange hörte ich störende Geräusche von draußen und um mich herum. Meine Gedanken überfuhren mich. Ich wusste nicht, wie ich zur Ruhe kommen sollte. Ich blieb einfach sitzen und wartete.

Da fiel mir ein, dass ich gerne alleine am Meer entlanglaufe und dass Gott mir bei solchen Spaziergängen nahe gewesen ist. Ich stellte mir vor, am Ufer eines Meeres zu stehen. Plötzlich war es still in mir! Der Heilige Geist spülte sanfte Wellen an den Strand in meinem Herzen. Die Hektik

in mir und die Geräusche wurden durchströmt mit Meerwasser und verschwanden mehr und mehr.

Leise fragte mein Herz: „Jesus, was hast du für mich?“

Ein Bagger kam über den Strand auf mich zu. In seiner Schaufel befanden sich Pakete, bunt verpackt und mit Schleifen versehen. Ich staunte, als die bunten Päckchen vor mir ausgeladen wurden. Ich liebe Geschenke und fragte Gott, was drin ist.

„Du hast mich um Zeit gebeten. Jedes Päckchen ist eine Gabe von mir. Wann immer du Zeit mit mir verbringen willst, kannst du eines davon aufpacken. Es ist wie ein immerwährender Adventskalender.“

Voller Vorfreude packte ich das erste Päckchen aus. Wunderbarer Friede strömte mir entgegen. Und Gottes Geist sagte meinem Geist: *„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“* Jeremia 31,3

Tränen der Freude standen in meinen Augen, als ich vom Kreuz aufstand um zu den anderen Frauen in den Gemeinschaftsraum zurückging. In den kommenden Tagen nahm ich mir Zeit mit Gott, um auch die anderen Geschenke auszupacken.

Gerlinde Jung



NEUES AUS DEM ÄLTESTENKREIS

Liebe Gemeinde und Freunde,

Das wird hoffentlich der letzte Bericht, den wir als Ältestenkreis zu dritt schreiben. Wir drei, das sind Jochen Hain, Simone Hain und Katha Lotz, die versucht haben, die Gemeinde im letzten Jahr zu leiten. Wenn ich persönlich werden darf, dann muss ich sagen, dass von den ca. sieben Jahren in der Leitung 2021 mein schwerstes Jahr war. Ohne Pastor, mit Corona und das Ganze zu dritt... Aber auf der anderen Seite kann ich wieder für uns drei sprechen, dass wir uns in der Zeit auch sehr getragen gefühlt haben. Wir als Team haben gut harmoniert, waren uns meistens einig und wenn nicht, dann konnten wir gut damit umgehen. Danke, dass ihr uns mit Gebet und Gottes Hilfe durch diese besondere Zeit begleitet habt. Wir wissen, auch für euch war nicht alles schön und einfach. Danke, dass ihr uns ein Stück weit „ertragen“ habt. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön an den Diakonenkreis. Das sind Susi und Michael Klingelhöfer, Melanie Hain, Volker Hain, Tina Sommer und Kevin Haas. Ihr ward uns eine wirklich gute Unterstützung!

Aber jetzt genug der Abschiedsworte, wir gehen ja nicht. Der Ältestenkreis wird sich einfach nur verändern und damit kommt neuer Schwung und frischer Wind. Wir freuen uns darauf, dass Gott seinen Weg mit der FeG Wissenbach weiter geht. Wichtig wird sein, dass wir offen und fröhlich bleiben. Gemeinsam denken, beten, hören und tun. Es ist und bleibt eine spannende Zeit. Folgende Verse sind mir die Tage begegnet:

Paulus betet im Epheserbrief am Ende des Kapitels 3 für die Gemeinde in Ephesus. Einige Punkte in seinem Gebet finde ich für unsere Situation sehr passend.

Er bittet:

- dass Gott uns aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit beschenkt und durch seinen Geist innerlich stark macht.
- dass Christus durch den Glauben in uns lebt und uns fest in seiner Liebe verwurzelt und gründet.
- dass wir zusammen mit allen Glaubenden erkennen, wie unermesslich reich Gott uns beschenkt hat.
- und dass wir die Liebe erkennen, die Christus zu uns hat, die alle Erkenntnis übersteigt.

Und Paulus schließt dieses Gebet mit folgendem Fazit: „So werdet ihr immer umfassender Anteil bekommen an der ganzen Fülle des Lebens mit Gott.“

Was für eine schöne Zusage! Vielleicht können wir mit Paulus in dieses Gebet einsteigen und für diese Dinge beten. Für uns persönlich, aber auch als Gemeinde sind diese Punkte ein Segen, wenn wir sie erleben.

Mit diesen Gedanken wünsche ich euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen spitzen Start ins neue Jahr 2022!

Seid gesegnet, eure Katha Lotz im Namen des Ältestenkreises

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria

Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.

Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.



CVJM Wissenbach

DER KLEINSTE
WEIHNACHTSMARKT
 DER WELT* IN **WISSENBACH**
 *WAHRSCHEINLICH

Am 05.12. findet zwischen 16:00 und 20:00 Uhr rund um das CVJM-Jugendheim der wahrscheinlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt statt. Bei Würstchen, Glühwein und Punsch wollen wir am zweiten Adventssonntag Weihnachtsatmosphäre und nach so langer Zeit wieder Gemeinschaft und Dorfleben mit euch erleben. Für die jüngsten Besucher wird es außerdem eine Überraschung geben. Eröffnet wird der „Markt“ mit einer Andacht und einem kleinen Adventskonzert des Posaunenchores. Die Erlöse des Tages gehen an den CVJM Hagen (NRW), der bei der Hochwasserkatastrophe im Sommer großen Schaden erlitten hat. Die Veranstaltung findet unter freiem Himmel statt. Solltet es an einzelnen Stellen eng werden, wird das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes an diesen Stellen empfohlen. Außerdem kann es sein, dass die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden muss. Hierfür wird das Pandemiegeschehen beobachtet und eine Entscheidung tagesaktuell auf der Homepage veröffentlicht. Wir hoffen auf ein Stattfinden des „kleinsten Weihnachtsmarktes der Welt“ und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Euer CVJM- Wissenbach e. V.



Dezember

*Hertzlichen
Glückwunsch an alle
Geburtstagskinder!
Gottes Segen & Bewahrung
im neuen Lebensjahr!*



*Wer überwindet, soll
mit weißen Kleidern angetan
werden, und ich werde seinen
Namen nicht austilgen aus dem
Buch des Lebens,
und ich will seinen Namen
bekennen vor meinem Vater
und vor seinen Engeln.*

Offenbarung 3,5

Januar



Familienraum

Für Eltern
mit Kleinkindern
wird der Gottesdienst
in den Familienraum
übertragen.



Kindergottesdienst

...findet parallel zum Gottes-
dienst statt. Nähere Termin-
infos beim KiGo-Team!

Dezember

- 05.12. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Susanne Bedenbender
- 12.12. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Piero Scarfalloto
- 19.12. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Karsten Künzl
- 24.12. CHRISTVESPER**
17:00 Uhr gemeinsam mit Ev. Kirche
- 26.12. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr

Januar

- 02.01. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Jochen Hain
- 09.01. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Annika Krause
- Allianz-Gebetswoche:**
11.—14.01. je 19:30 Uhr
Dienstag + Mittwoch: ev. Gemeindehaus
Donnerstag + Freitag: FeG
- 16.01. Allianz-GOTTESDIENST**
10:00 Uhr Pfarrer Paul-Ulrich Rabe
in der Kirche
- 23.01. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Jörg Braas
- 30.01. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr mit Markus Wäsch



Gemeindebistro

Nach dem Gottesdienst laden wir
herzlich zu Kaffee & Keksen in unser Ge-
meindebistro ein!



Fahrdienst

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Fahrdienst
zum/vom Gottesdienst anzurufen. Wir ho-
len Sie gerne ab und bringen Sie nach dem
Gottesdienst wieder nach Hause.

Kontakt: Jochen Hain

Gruppen / Kleingruppen

BASIC FeG Wissenbach + FeG Eibelshausen
für 17 bis 25jährige; Montag, 20:00 Uhr

Biblischer Unterricht (BU)

Samstag, einmal im Monat, 09:00 bis 15:15 Uhr
Info: Katha Bastian

bu@*

Gebetsstunde

Mittwoch, 19:30 Uhr (14-täglich 01.12., 15.12.)
Info: Jochen Hain

jochen.hain@*

Gemeinde-Café

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr
Info: Melanie Hain

gemeindecafe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13 bis 17jährige, Dienstag, 19:30 Uhr, CVJM-Heim
Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

„groß“: für 10 bis 14jährige, Montag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim
„klein“: für 6 bis 9jährige, Freitag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim
Info: Frank Ortman

jungenjungschar@cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

ab 3 Jahre; Sonntag, 10:00 Uhr (außerhalb der Ferien)
Info: Kerstin Bastian

kindergottesdienst@*

Kindernest

Donnerstag, 14-täglich, 9:30 Uhr
Info: Tina Ortman

kindernest@*

Mädchenjungschar

für Mädchen 1. bis 5. Klasse Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr
Info: Nathalie Ufermann

maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

für 11 bis 14jährige; Montag, 18:00 Uhr
Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@*

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Info: Christa Lotz

seniorenkreis@*

Sing-Team

Donnerstag, 14-täglich, gerade Woche, 19:30 Uhr
Info: Simone Hain

singteam@*

Strick-Café

Am 08.12., 12.01., dann 14-täglich 14:30 - 17:00 Uhr
Info: Christiane Krüll

strickcafe@*

*@fegwissenbach.de

Ansprechpartner

Ältestenkreis

Jochen Hain
Simone Hain
Katharina Lotz

leitungskreis@*
jochen.hain@*
simone.hain@*
katharina.lotz@*

Diakone

Melanie Hain	Diakonie & Mission
Volker Hain	Finanzen
Tina Sommer	(Klein) Gruppen
S. & M. Klingelhöfer	Haus & Hof
Kevin Haas	Öffentlichkeitsarbeit

dk-mission@*
dk-finanzen@*
dk-gruppen@*
dk-haus@*
dk-oa@*

Büchertisch

Melanie Hain

buechertisch@*

Print & Media (Homepage/Gemeindebrief,...)

Kevin Haas

media@*

Seelsorge

Gerlinde Jung

seelsorge@*

*@fegwissenbach.de

Impressum

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach * www.fegwissenbach.de

V.i.S.d.P.

Kevin Haas

Erscheinungsweise:

alle 2 Monate / 200 Stück

Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise:

pixabay.com

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März: 05. Januar 2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht
abweisen.

Johannes 6,37